

Ringverkehr zur Wirtschaftsschau

Ansturm auf Plätze: Standanmeldungen schon jetzt auf Niveau der Vorjahre / Schellhaus: Shuttle ausweiten

VON GUIDO SCHOLL

LAUENAU. Die Wirtschaftsschau der Samtgemeinde Rodenberg von Freitag, 20., bis Sonntag, 22. April, hat konkrete Formen angenommen. Bereits jetzt sind das Sägewerk und zwei Zelte nahezu komplett mit Ausstellern gefüllt.

Die Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses, Marion Passuth (SPD), monierte indes, dass die Politik in die Vorbereitung kaum eingebunden war und ein nahezu fertiges Konzept vorgelegt bekam. Die Kosten für die Kommune seien ebenfalls nicht übermittelt worden. Diese belaufen sich nach Einschätzung von Lauenaus Gemeindedirektor Sven Janisch auf die angepeilten 40 000 Euro.

→ Ein Gros der Stände soll wieder im Sägewerk postiert werden.

Ein Gros der Stände soll wieder im Sägewerk postiert werden. Doch es wird auch zwei bis drei Zelte auf dem Parkplatz zwischen Bürgerhaus und der Straße Am Markt sowie womöglich zwischen Sägewerk und Sparkasse geben, wo weitere Aussteller aufbauen können. Das dritte wird aber nur platziert, wenn die Sparkasse die Erlaubnis erteilt und hochwertige Standanfragen da sind.

Bei der Vorbereitung hat die Verwaltung eng mit der Lauenauer Runde und zum Teil auch mit dem Gewerbeverein Ro-

denberg zusammengearbeitet. Erfahrungswerte sind ebenfalls eingeflossen. Der Anmeldestand ist entsprechend gut. Das Sägewerk und Zelt I sind ausgebucht, in Zelt II ist ein freier Platz verfügbar, Zelt III ist noch nicht belegt. Anfragen auch dafür liegen aber bereits vor. „Diese werden von der Verwaltung gesichtet und nach Qualität bewertet“, erklärte Janisch. Auch so sei die Zahl der Stände aber bereits auf dem Level der Vorjahre. Die bislang letzte Schau hatte es 2015 in Rodenberg gegeben. Die Samtgemeinde pflegt einen Dreijahresrhythmus.

Geplant ist, dass die Schau am Freitag um 14 Uhr eröffnet wird. Bis 19 Uhr soll die Ausstellung am ersten Tag dauern,

möglicherweise gibt es am Ende noch einen Nachschlag von ein bis zwei Stunden ausschließlich für Kundengespräche. Am Sonnabend soll von 10 bis 19 Uhr, am Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet sein.

Besucher können per Shuttle-Bus zum Ausstellungsgelände gelangen. Geplant ist, dass der Bus nur zwischen der Schau und den örtlichen Parkplätzen pendelt. Doch Matthias Schellhaus (Grüne) beantragte, einen Ringverkehr durch die Samtgemeinde einzurichten. Dies befürwortete der Ausschuss einstimmig. Janisch will dies nun prüfen lassen.

Ein Schwerpunkt wird auf Kraftfahrzeugen liegen. Beispielsweise möchte eine örtliche Werkstatt einen Show-Truck

aufbauen. Als Rahmenprogramm sind eine Oldtimer-Schau und eine Harley-Präsentation vorgesehen. Wie viele Motorräder anrollen, ist unklar. „Aber sicher keine ganz kleine Zahl“, versicherte Janisch.

Auch die Firmen und die übrigen Räume des Gewerbeparks – beispielsweise die Hauke-Stiftung und die Eisenbahnausstellung – sollen ihre Türen öffnen. Auch der SV Victoria und die Feuerwehr wollen etwas vorführen. Hinzu kommt ein Kinderprogramm inklusive Betreuung mit Kita-Personal der Samtgemeinde. Klaus Kühl, Vorsitzender der Lauenauer Runde, forderte mehr Sitzmöglichkeiten im Kaffee- und Kuchenbereich, eventuell auf der Plaza.